101. Sitzung des Niedersächsischen Landtags
16. März 2011

Beitrag von Kreszentia Flauger MdL zum Thema:

Geothermie in Niedersachsen - Standort sichern und Potenziale weiter ausbauen! - Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP - Drs. 16/3414

Kreszentia Flauger (LINKE):

Herzlichen Dank. - Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Heute Vormittag haben wir über die Atomkatastrophe in Fukushima diskutiert. Unsere Verantwortung als Politikerinnen und Politiker besteht jetzt darin, aus dieser Katastrophe Konsequenzen zu ziehen und aus der Hochrisikotechnologie Atomkraft auszusteigen, weil wir sie nicht kontrollieren und deshalb auch nicht verantworten können. Das kann niemand von uns.

(Beifall bei der LINKEN)

Deshalb besteht die politische Verantwortung jetzt darin, risikoarme Energiequellen intensiv zu fördern und auszubauen. Zu diesen Energiequellen gehört eindeutig die Nutzung der Geothermie. Deshalb ist es im Grundsatz erfreulich, wenn die Regierungsfraktionen hier einen Antrag einbringen, in dem es um den Ausbau der Nutzung von Geothermie geht. Ihr Antrag ist aber im Wesentlichen ein Schaufensterantrag, in dem konkrete kontrollierbare Festlegungen fehlen.

Abgesehen davon, dass Sie die Aktivitäten anderer aufschreiben und die 15 Millionen Euro Fördergelder benennen, mit denen sich das Land am Baker-Hughes-Centrum zur Entwicklung von Tiefbohrsystemen beteiligt, machen Sie nur ein paar unverbindliche Ankündigungen.

(Zuruf von der CDU: Das ist ein Forschungsverbund!)

Wenn man dann noch weiß, dass das geförderte Zentrum für den Aufschluss tiefer Öl- und Gaslagerstätten forscht und Erkenntnisse über Geothermie wahrscheinlich nur ein Nebenprodukt sein werden, dann bleibt von Ihrem Geothermieantrag nichts mehr übrig.

Niedersachsen hat erhebliches Potenzial für die Nutzung geothermischer Energie. Die bescheidenen Ansätze der Geothermieforschung in Niedersachsen werden in Ihrem Koalitionsvertrag beschrieben. Aber das ist deutlich zu wenig, zumal die Geothermie ein wichtiger Bestandteil der Grundlastversorgung mit Strom sein kann und sein muss. Das hat Herr Miesner richtig dargestellt, aber die Leere Ihres Antrags passt nicht zum Handlungsbedarf.

Die Linksfraktion hatte bei den Beratungen zum Landeshaushalt 2011 schon auf die Defizite in den Planungen der Landesregierung zu Geothermie hingewiesen. Dringend notwendig ist jetzt ein konkretes kontrollfähiges und finanziertes Landesprogramm für die Forschung, Entwicklung und Anwendung der Geothermie unter frühzeitiger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei konkreten Vorhaben.

Meine Damen und Herren von CDU und FDP, vor dem Hintergrund der schrecklichen Ereignisse in Fukushima habe ich bei einzelnen Mitgliedern Ihrer Fraktionen eine gewisse Nachdenklichkeit wahr-genommen. Nutzen Sie den weiteren Beratungsverlauf für verantwortungsvolles politisches Handeln, indem Sie Ihren Antrag mit Substanz anreichern und konkrete Aktivitäten der Landesregierung in den Antrag aufnehmen, die die Nutzung geothermischer Energie in Niedersachsen wirklich voranbringen.

Danke.

(Beifall bei der LINKEN)